



Guss: W. Füssel



Friedhof Ohlsdorf

## Nr. 193 **Lesender Jüngling**

auch „Buchleser“

1973-81 (Auftragsliste H. Noack)

193 A: Kleinplastik 3 cm x 6 cm

Bronze oder Silber

193 B: lebensgroß

Bronze

Die Darstellung eines lesenden Knaben als Kleinplastik war in großer Stückzahl als Werbegeschenk eines Buchclubs vorgesehen. Für 1973 sind zwei Silbergüsse bei H. Noack verzeichnet. In größerer Stückzahl wurde die Kleinplastik in Bronze oder Silber von der Berliner Goldschmiedewerkstatt Tauchnitz hergestellt.

Güsse: Die lebensgroße und naturalistischer angelegte Version wurde auf der von Reuter entworfenen Grabstelle des 1972 verstorbenen Schriftstellers C.W. CERAM (Kurt Marek, Friedhof Hamburg Ohlsdorf) aufgestellt. Unter dem Titel „Lesender Jüngling“ wurde ein weiterer Guss 1988 (laut angebrachtem Schild) von der Treuhandgesellschaft AG Berlin für den Neubau des Rathauses im schwäbischen Schorndorf gestiftet. Seitdem ist der ungestempelte Bronzeguss Bestandteil des „Schorndorfer Skulpturenrundganges“. Ein dritter Guss verblieb bei einem der Stifter, ein vierter bei einem Anwalt in München. (Ergänzung Mai 2009) Ein fünfter Guss befindet sich seit 1981 in der Chefetage des Gruner und Jahr-Verlages.

„Erich Reuters Lesender Jüngling spielt mit dem Material. Aufgehoben ist das Gewicht der Bronze, die Skulptur mehr eine Lineatur im Raum denn plastische Behauptung. Die Haltung, das Buch in der Linken, mit der rechten Hand das rechte Knie umfassend, ist uns Heutigen eher Erinnerung, ein Motiv aus Badeseer-Zeiten. Den Lesenden lässt dies ungerührt, weiß er sich doch im Blickpunkt auch oder gerade in seiner scheinbar selbstverständlichen Nebensächlichkeit. Eine bewusste Rohheit der Körperoberfläche ist ja zu entdecken, Andeutung jenes Unvollkommenen, das den Menschen zu Wunsch- und Idealbildern drängt, wie sie zuletzt auch das Buch offeriert.“ (N. Forstbauer)

(Ergänzung Februar 2011) Ein bislang unbekannter Guss in 55 cm Höhe aus der früheren Gießerei W. Füssel (Berlin) wurde im Dezember 2010 in der Berliner Galerie Irene Lehr ausgestellt.

Literatur: Biewald, D., Berlin 1977; Forstbauer, N., Schorndorf 2001; Schoenfeld, Helmut: Der Ohlsdorfer Friedhof, Bremen, 2006